

Pressemitteilung der AfD-Fraktion Konstanz

Zur öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 21.07.2025

Neues Mitglied, politische Ausgrenzung und verfehlte Prioritäten im Kreistag

Die AfD-Kreistagsfraktion Konstanz begrüßt Herrn Alexander Hofer als neues Mitglied im Kreistag. Er folgt auf die ausgeschiedene Kreisrätin Steiner. Im Gegensatz zu seiner Vorgängerin steht Hofer klar zur Partei und hat sich folgerichtig der AfD-Fraktion angeschlossen.

Fraktionsvorsitzender Michael M. Stauch erklärt dazu:

„Wer für die AfD gewählt wird, muss auch AfD liefern. Alles andere ist Wählertäuschung.“

Trotz eindeutiger Rechtslage versuchten die Grünen erneut, AfD-Mandatsträger aus demokratisch legitimierten Gremien herauszudrängen. In der jüngsten Kreistagssitzung verweigerten sie ihr Einvernehmen zur Besetzung der Bewertungskommission für den Krankenhausneubau in Singen. Mehrere erzwungene Wahlgänge führten jedoch ins Leere. Die Besetzung erfolgte – wie vorgesehen – nach Fraktionsstärke. Für die AfD nimmt Kreisrat Steffen Jahnke den ihr zustehenden Sitz ein.

Dabei führte der ideologische Eifer der Grünen zu einem kuriosen Ergebnis: Aufgrund fehlender Anwesenheit der CDU-Kreisräte fiel ein Sitz an die Fraktion JuFoDiLi.

Stauch kommentiert:

„Die Grünen wollten der AfD eins reinwürgen – getroffen hat's am Ende versehentlich die CDU. Wenn Ideologie über Verstand regiert, kommt so etwas dabei heraus.“

Auch beim Thema Verkehrspolitik offenbarte sich erneut die Realitätsferne der Altparteien. Die AfD-Fraktion hatte sich entschieden gegen die angekündigte Tarifierhöhung des Verkehrsverbunds Hegau-Bodensee (VHB) um durchschnittlich 6,8 % zum 1. Januar 2026 ausgesprochen, für Seniorentickets sogar um 12,29%. SPD, CDU, FDP und Grüne stimmten geschlossen dafür.

Stauch:

„Millionen für Migrantenheime – aber für die Einheimischen wird Bus- und Bahnfahren zum Luxus. Nicht mit uns.“

Positiv bewertet die Fraktion den zweigleisigen Ausbau und die Elektrifizierung der Bodenseegürtelbahn zwischen Singen und Friedrichshafen – ein langer und überfälliger Schritt für die Region.

Kritisch hingegen sieht die AfD den FDP-Vorstoß zur Verlängerung der Seehas-Linie bis nach Immendingen, Tuttlingen oder Rottweil. Angesichts maroder Infrastruktur, chronischen Verspätungen und überfüllten Zügen bei bestehenden Bahnverbindungen wie der Gäubahn und der Schwarzwaldbahn, ist die Ausweitung illusorisch.

Manuel Wentzel, Sprecher im Technischen- und Umweltausschuss, erklärt:

„Bevor man neue Angebote plant, sollte man erst einmal die bestehenden funktionsfähig machen.“

Für Unverständnis sorgt auch das Verhalten des Landrats nach der Entgleisung eines Güterzugs in Singen am 3. Juni 2025. Die AfD hatte beantragt, dass der Landkreis sich künftig aktiv darum kümmert, im Krisenfall schnell Ersatzlösungen für die Bürger bereitzustellen. Der Antrag wurde mit dem Hinweis auf „fehlende Zuständigkeit“ abgelehnt – eine Debatte im Kreistag unterdrückt.

Stauch kritisiert:

„Wenn Züge entgleisen und Bürger tagelang festsitzen, muss der Landkreis handeln und darf sich nicht wegducken. Doch da der Landrat lieber mit den Kartellparteien gegen die AfD arbeitet, bleibt der Bürger einmal wieder auf der Strecke.“